



HANDWERK BW Agenda

OKTOBER
2023



Aktuelle Handwerkspolitik in
Baden-Württemberg



HANDWERK BW

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit mehr als 800.000 Beschäftigten.

Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.

HANDWERK BW-AGENDA OKTOBER

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur	3
Betriebsstatistik zum 30.06.2023	3
Nachfolge	4
Neuaufstellung des Normenkontrollrates (NKR)	4
Horizont Handwerk	5
Novelle des Straßenverkehrsrechts (Bewohnerparken)	5

BILDUNGSPOLITIK

Handwerk von Heute	6
Handwerksorientierte Berufsorientierung an Schulen stärken	6
Lehrerfortbildung im Handwerk	7
Fachkräfteakquise aus Drittstaaten	7

RECHT

Änderungen in der Landesbauordnung	8
Recht auf Reparatur	8
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	9
Nachschärfung Lobbyregistriergesetz	9

NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

Wärmeplanung in Baden-Württemberg	10
Energiapolitische Positionierung	10
Novellierung des Landesentwicklungsplans Baden-Württemberg	11
Nachhaltigkeitsbericht HANDWERK BW	11

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Künstliche Intelligenz: Der Nutzung im Handwerk den Weg bereiten	12
Austausch: Digitalisierung in der Praxis	12

HANDWERK INTERNATIONAL

F-Gase-Verordnung	13
EU-Führerscheinrichtlinie	13

KOMMUNIKATION

Parlamentarischer Abend/Schlachtfest	14
--	----



WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur

1. Aktueller Sachstand

Richtung Jahresende blicken die meisten Betriebe optimistischer auf die Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Lage –im Bauhauptgewerbe jedoch wird die Stimmung zunehmend schlechter. Mehr als jeder vierte Betrieb erwartet eine Verschlechterung seiner Lage. Eine Verbände-Allianz, darunter HANDWERK BW, fordert ein Krisengespräch Bau.

2. HANDWERK BW-Position

Das Krisengespräch muss zügig stattfinden. Ziel ist es, den 14-Punkte-Plan des Bundes aus Landes- und Verbändesicht zu bewerten, aber auch eigene Maßnahmen des Landes zu beraten. Insbesondere sind Maßnahmen im Bereich der Besteuerung, der Förderung des sozialen Wohnungsbaus und zur Entbürokratisierung und Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens nötig.

3. Die nächsten Schritte

- Einfordern und Durchführen des Krisengesprächs Bau
- Umsetzen konkreter Maßnahmen auf Landesebene.

Betriebsstatistik zum 30.06.2023

1. Aktueller Sachstand

Zum Stichtag 30. Juni waren 141.687 Betriebe bei den Kammern eingetragen. Das waren 712 Betriebe (0,5%) Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Würde man die drei am stärksten wachsenden Gewerke (Gebäudereiniger, Kosmetiker, Fotografen) herausrechnen, wäre die Entwicklung im gesamten Handwerk rückläufig (-0,5%).

2. HANDWERK BW-Position

Bis jetzt zeigt sich die schwierige wirtschaftliche Lage am Bau noch nicht in gestiegenen Schließungszahlen.

3. Die nächsten Schritte

- Weitere Beobachtung des Gründungs- und Schließungsgeschehens

Nachfolge

1. Aktueller Sachstand

Einer aktuellen Betriebsbefragung zufolge plant jeder dritte Handwerksunternehmer im Land, in den nächsten fünf Jahren sein Unternehmen zu übergeben oder aber aufzugeben. Von diesen wünschen sich die meisten (59%) die Übergabe an einen Nachfolger, die übrigen beabsichtigen aus heutiger Sicht, ihren Betrieb zu schließen.

2. HANDWERK BW-Position

Angesichts der Notwendigkeit einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Handwerksleistungen und den großen Herausforderungen rund um den Klimaschutz wird in Zukunft mehr statt weniger Handwerk gebraucht. Dabei ist Nachfolge und Bestandssicherung effizienter als Neugründung. HANDWERK BW fordert ein Landesprogramm, das die Betriebe unterstützt, übergabefähig zu werden.

3. Die nächsten Schritte

- Politische Gespräche zur Einforderung des Programmes

Neuaufstellung des Normenkontrollrates (NKR)

1. Aktueller Sachstand

Die Landesregierung hat eine Neuaufstellung des Normenkontrollrates als Beratungsgremium beschlossen. Ende September trat der neue Vorsitzende Dieter Salomon zum ersten Mal an die Öffentlichkeit.

2. HANDWERK BW-Position

Die Bürokratielasten werden nicht geringer, sondern nehmen täglich zu und hemmen schon jetzt das Unternehmertum vehement. Daher ist die Aufgabe des NKR wichtiger denn je. Die Zusammensetzung zeigt jedoch einen auffälligen Schwerpunkt bei kommunalen Vertretern. Umso wichtiger ist die gute Vernetzung mit der Entlastungsallianz. In diese wird die Wirtschaft des Landes Forderungen und Vorschläge zu einem spürbaren Bürokratieabbau einbringen.

3. Die nächsten Schritte

- Kennenlernen und Vernetzung mit den neuen NKR-Mitgliedern



Horizont Handwerk

1. Aktueller Sachstand

Im August wurde die erste Werkstatt im Bereich Nachhaltigkeit abgeschlossen – „Nachhaltigkeit in der Bau-branchen“. In der Digitalisierungs-offensive ist ein Projekt zum Thema Datenräume und datenbasierte Services im SHK- und Elektrohandwerk angelaufen, Projektträger ist die HWK Region Stuttgart.

Auch die Resonanz auf die Ehrenamtsakademie zeigt, wie wichtig dieses Projekt ist. Die Nachfrage nach den kostenfreien Seminaren ist hoch. Die ersten Veranstaltungen sind bereits ausgebucht.

2. HANDWERK BW-Position

Mit der diesjährigen Umbenennung in „Horizont Handwerk“ stellen wir klar, dass es sich bei dem branchen- und standortentwickelnden sowie KMU-fördernden Programm um eine Daueraufgabe handelt.

3. Die nächsten Schritte

In der Nachhaltigkeits-offensive wurden Beratungspersonen in der Nachhaltigkeits-Beratung und zur Anwendung des Nachhaltigkeits-Navigators geschult. Handwerksbetriebe erhalten nach einer vollständigen Beratung eine Bescheinigung über ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Nach einer Pilotphase wird diese Nachhaltigkeits-Beratung zum Jahreswechsel ausgerollt.

Novelle des Straßenverkehrsrechts (Bewohnerparken)

1. Aktueller Sachstand

Bislang können Bewohnerparkausweise nur an Bewohner ausgegeben werden. Betriebe sind auf eine Ausnahmeregelung mit Einzelfallprüfung angewiesen. Betriebe, die keinen oder nur vereinzelte Ausweise erhalten, müssten im Extremfall regelmäßig umparken. In der laufenden Novellierung des Straßenverkehrsgesetzes hat der Bundesrat eine Empfehlung zur Berücksichtigung des Gewerbes ausgesprochen, die die Bundesregierung jedoch zurückgewiesen hat.

2. HANDWERK BW-Position

Die Unternehmen im Handwerk sind zur Erbringung ihrer Tätigkeiten auf umfangreiche und flexibel einsetzbare Fuhrparks angewiesen. Dies gilt auch für innerstädtische Betriebe, die ist zudem für die Entwicklung der gewünschten „Stadt der kurzen Wege“ essenziell sind. Die vom Bundesrat geforderte Berücksichtigung von Fahrzeugen von Gewerbebetrieben wäre ein wichtiger Schritt.

3. Die nächsten Schritte

- Weiteres Begleiten des Gesetzgebungsprozesses auf Bundesebene
- Geplantes Inkrafttreten des novellierten Straßenverkehrsgesetzes und der Straßenverkehrsordnung noch im Jahr 2023

Handwerk von Heute

1. Aktueller Sachstand

HANDWERK BW hat in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und der Bundesagentur für Arbeit die Reihe „Handwerk von Heute“ mit vor allem virtuellen Veranstaltungen ins Leben gerufen. Die Pilotveranstaltung im letzten Jahr war mit über 400 Teilnehmern ein voller Erfolg. Die Veranstaltungsreihe „Handwerk von Heute“ wurde in diesem Jahr zu einem regelmäßigen Format ausgebaut. An der ersten Veranstaltung am 26.09.2023 haben 160 Berater der Arbeitsagentur und der Jobcenter teilgenommen.

2. HANDWERK BW-Position

Fundierte Kenntnisse über die verschiedenen Berufsbilder sind die Basis für eine erfolgreiche Berufsberatung. Deshalb ist es wichtig, dass die Berater der Arbeitsagenturen und der Jobcenter über die aktuellen Berufsbilder im Handwerk, die Anforderungen an die Azubis, die Karrieremöglichkeiten und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt informiert sind. Wenn die Berater gut informiert sind, können sie passgenau vermitteln.

3. Die nächsten Schritte

Online-Seminare sind bereits für den 16.10.23 und den 21.11.23 angekündigt. Geplant sind weitere Seminare. Interessierte Fachverbände haben sich bereits gemeldet.

Handwerksorientierte Berufsorientierung an Schulen stärken

1. Aktueller Sachstand

Das KM hat gemeinsam mit der Agentur für Arbeit eine Umfrage an den Schulen zur Berufsorientierung erstellt. 54% der Schulen haben an der Umfrage teilgenommen, 43% dieser Schulen kooperieren bereits mit den Handwerkskammern in der Berufsorientierung. Vielen Schulen sind die Angebote der Handwerkskammern allerdings weiterhin nicht bekannt. Auch im Bereich der Bildungspartnerschaften gibt es mehr Partnerschaften mit Industriebetrieben als mit Handwerksbetrieben. Es soll deshalb einen regelmäßigen Austausch mit den Regierungspräsidenten, den Schulämtern und dem ZSL geben, um mehr Lehrkräfte zu erreichen. Im Regierungsbezirk Tübingen fand das erste Treffen statt.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW setzt sich für ergebnisoffene Berufsorientierung ein. Damit auch das Handwerk an den Schulen eine Rolle in der Berufsorientierung spielt, ist es notwendig, dass die Lehrkräfte über die Angebote der Handwerkskammern informiert sind und die Ansprechpartner kennen.

3. Die nächsten Schritte

Die Sichtbarkeit der BO-Angebote soll gemeinsam mit den regionalen Partnern erhöht und die Vernetzung auf regionaler Ebene vorantreiben werden. Es soll ein Austauschformat mit dem BO-Personal des ZSLs und den Handwerkskammern geben, um sich über bestehende und zukünftige Formate auszutauschen und die Angebote in die Fläche zu tragen. Das Ziel ist, dass in jeder Region regelmäßige Austauschformate stattfinden.



Lehrerfortbildung im Handwerk

1. Aktueller Sachstand

Das zweite Jahr in Folge wurden in 4 Bildungsstätten des Handwerks Lehrerfortbildungen im Handwerk in den Bildungsstätten angeboten. In diesem Jahr konnten so über 50 Lehrerinnen und Lehrer Einblicke in Handwerksberufe bekommen und selbst Hand anlegen.

2. HANDWERK BW-Position

Eine berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler, die zu einem erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf führt, kann nicht allein durch neue Vorschriften für Schulen erfolgen. Es braucht neben einem Maßnahmenkatalog vor allem Lehrkräfte, die befähigt wurden, die Berufsorientierung professionell durchzuführen. HANDWERK BW fordert deshalb verpflichtende Lehrerfortbildungen und Anpassungen in der Lehrerausbildung.

3. Die nächsten Schritte

Die Lehrerfortbildungen finden im Schuljahr 2023/24 in Konstanz, Mannheim, Stuttgart, Ulm statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben und durch das ZSL beworben.

Fachkräfteakquise aus Drittstaaten

1. Aktueller Sachstand

Um dem Fachkräftebedarf systematisch entgegenzutreten, engagiert sich das baden-württembergische Handwerk aktiv in der internationalen Anwerbung von Fach- und Arbeitskräften – beispielsweise aus Indien, perspektivisch auch Namibia, Nepal und weiteren Ländern. Das Engagement der Handwerkskammern soll in 2024 noch intensiviert und ausgebaut werden. Dafür benötigt es aber die nötigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Integration der Menschen vor Ort.

2. HANDWERK BW-Position

Das Land Baden-Württemberg ist daher aufgerufen, seiner politischen und wirtschaftlichen Aufgaben nachzukommen und die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass eine erfolgreiche Zukunft des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg gesichert ist. Für eine Ausweitung der Arbeitskräfteakquise in Drittstaaten benötigen die Handwerksorganisationen aber weitere finanzielle und personeller Unterstützung des Landes.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW wird auf ministerieller und politischer Ebene für die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen werben, so dass tragende Projektstrukturen an den jeweiligen Handwerkskammern, Fachverbänden des Handwerks und/oder Kreishandwerkerschaften aufgebaut werden können.

Änderungen in der Landesbauordnung

1. Aktueller Sachstand

Ein Gesetzentwurf der Landesregierung zur Digitalisierung baurechtlicher Verfahren befindet sich aktuell im parlamentarischen Verfahren. Er sieht u.a. vor, dass der Bauantrag auch digital gestellt werden kann und dass die Antragstellung direkt bei den Baurechtsbehörden gestellt wird. Auch eine Angrenzerbenachrichtigung soll seltener erfolgen.

Zudem prüft die Regierung, wie das Verfahren beschleunigt werden kann und sich bauliche Standards abbauen lassen. In der Diskussion ist die Abschaffung des Widerspruchsverfahrens im Baurecht. Ein Gesetzentwurf liegt noch nicht vor.

2. HANDWERK BW-Position

Die Digitalisierung baurechtlicher Verfahren wäre ein Fortschritt in Richtung Bürokratieentlastung.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW wird das Gesetzgebungsverfahren weiter verfolgen.

Recht auf Reparatur

1. Aktueller Sachstand

Der Berichterstatter des zuständigen Ausschusses im Europäischen Parlament hat inzwischen seinen Bericht vorgelegt. Darin wird die Einführung eines Reparaturformulars befürwortet und der Anwendungsbereich noch ausgedehnt. Bis Ende Oktober soll darüber im Ausschuss abgestimmt werden. Für November ist der Beschluss des Plenums geplant. Anschließend folgen die Trilogverhandlungen.

2. HANDWERK BW-Position

Die Einführung eines Reparaturformulars wird weiter abgelehnt, da ein solches bürokratisch, rechtsunsicher und praxisuntauglich ist.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW wird das weitere Gesetzgebungsverfahren verfolgen und praxistaugliche Regelungen einfordern. Ein Gespräch mit der europäischen Politik noch vor der Beschlussfassung im Parlament ist in Planung.



Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

1. Aktueller Sachstand

Das deutsche Lieferkettengesetz ist am 01.01.2023 in Kraft getreten. Wie befürchtet werden die Pflichten von den verpflichteten Unternehmen oft auf ihre Zulieferer abgewälzt. Das BAFA hat gemeinsam mit dem ZDH Handreichungen für verpflichtete Betriebe und KMU veröffentlicht, in denen klargestellt wird, dass es sich bei der Abwälzung der Pflichten um eine Sorgfaltspflichtverletzung im Rahmen der Risikoanalyse handelt.

Anfang Juni 2023 fand die Abstimmung des EU-Lieferkettengesetzes im Europäischen Parlament statt. Aktuell laufen die Trilogverhandlungen. Im aktuellen Entwurf sind über das deutsche Gesetz hinausgehende Pflichten geplant.

2. HANDWERK BW-Position

Es soll unbedingt vermieden werden, dass durch das europäische Gesetz die Abwälzung der Sorgfaltspflichten von den großen auf die kleinen Unternehmen noch häufiger wird.

3. Die nächsten Schritte

Wir geben die Missstände bei der Umsetzung des deutschen Gesetzes über den ZDH an das BAFA weiter, damit diese in Grenzen gehalten werden können. HANDWERK BW verfolgt das Gesetzgebungsverfahren auf europäischer Ebene.

Nachschärfung Lobbyregistergesetz

1. Aktueller Sachstand

Der Regierungsentwurf vom 20.06.2023 befindet sich im parlamentarischen Verfahren. Er sieht erweiterte Offenlegungspflichten vor. Außerdem ist eine Klarstellung enthalten, dass Körperschaften des öffentlichen Rechts nicht registrierungspflichtig sind.

2. HANDWERK BW-Position

Die erweiterten Offenlegungspflichten werden einen erheblichen Mehraufwand für registrierte Verbände mit sich bringen. Positiv für Handwerkskammern, Innungen und Kreishandwerkerschaften ist, dass die von HANDWERK BW vertretene Position, dass Körperschaften des öffentlichen Rechts nicht registrierungspflichtig sind, ausdrücklich geregelt werden soll.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW wird das Gesetzgebungsverfahren weiter verfolgen.

Wärmeplanung in Baden-Württemberg

1. Aktueller Sachstand

Das Gebäudeenergiegesetz des Bundes, das Bundesgesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze und das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz BW sind nun das geltende Recht für die Wärmewende in Baden-Württemberg sowie die Grundlage für die entstehende Förderkulisse.

2. HANDWERK BW-Position

Um flächendeckend den Umbau der Wärmeversorgung in BW mithilfe von Wärmeplänen umsetzen zu können, müssen schnellstmöglich das WPG im Bund verabschiedet, die dazugehörigen Förderungen geklärt und eine transparente Informationsplattform für alle BürgerInnen und Heizungsinstallationsbetriebe im Land geschaffen werden.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW setzt sich für klare Rahmenbedingungen in BW und der konsequenten Beteiligung des Handwerks in der (kommunalen) Wärmeplanung in BW ein.

Energiepolitische Positionierung

1. Aktueller Sachstand

Für die anstehenden Transformationsprozesse bei Klimaschutz und Energiewende nimmt das Handwerk eine Schlüsselrolle ein. Hierfür braucht es an erster Stelle ein energiepolitisches Gesamtkonzept sowie wettbewerbsfähige, mittelstandsgerechte Rahmenbedingungen.

2. HANDWERK BW-Position

Der Landesausschuss Nachhaltigkeit & Technologie hat ein modulares Positionspapier Energie erarbeitet und am 10.10.2023 verabschiedet.

3. Die nächsten Schritte

Aufgrund der hohen Dynamik im Bereich der Energiepolitik ist das Positionspapier Energie modular aufgebaut und kann laufend angepasst werden. Ziel ist es, das Positionspapier für die gemeinsame Interessenvertretung und politische Arbeit zu nutzen.



Novellierung des Landesentwicklungsplans Baden-Württemberg

1. Aktueller Sachstand

Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg erstellt einen neuen Landesentwicklungsplan (LEP). Der LEP dient als wichtigstes Instrument des Landes: Er legt die künftige Entwicklung des Landes durch die Bestimmung der Flächennutzung fest.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW bereitet sich auf die Novellierung des LEP BW vor: HANDWERK BW wird sich für die Änderung des LEP BW zugunsten des Ausbaus Erneuerbarer Energien und die damit verbundene Schaffung zeitnah verfügbarer und ausreichender Flächen einsetzen sowie für die Schaffung von mehr Spielraum für die Kommunen bzgl. der Flächennutzung für Gewerbe- und Wohnungsbau.

3. Die nächsten Schritte

Nach Bekanntgabe des Anhörungsverfahrens wird sich HANDWERK BW im Rahmen einer Stellungnahme daran beteiligen.

Nachhaltigkeitsbericht HANDWERK BW

1. Aktueller Sachstand

Non Financial Reporting Directive (NFRD), Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bzw. European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sind bestehende bzw. künftige Regulierungen für nachhaltiges Wirtschaften. Für Unternehmen, die in den Anwendungsbereich der CSRD fallen, gelten gestaffelte Fristen für die Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten. Handwerksbetriebe können ab 2026 im Rahmen der Lieferkette bzw. als Kreditnehmer berichtspflichtig werden.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW erstellt für das Geschäftsjahr 2022 seinen ersten eigenen Nachhaltigkeitsbericht freiwillig. HANDWERK BW zeigt sich damit seiner Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit und möchte Vorbild für andere Handwerksorganisationen und -betriebe sein. Auch erweitert HANDWERK BW seine Kompetenzen in diesem Bereich.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW veröffentlicht bis Ende 2023 seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht.

Künstliche Intelligenz: Der Nutzung im Handwerk den Weg bereiten

1. Aktueller Sachstand

Durch das vermehrt aufkommende Interesse an Künstlicher Intelligenz (KI) besteht die Chance, Prozesse neu zu denken und neue Potenziale zu heben – in der Verwaltung und Handwerksorganisation ebenso wie in Handwerksbetrieben.

2. HANDWERK BW-Position

Die Chancen von KI sind enorm und ein weiterer Schlüssel zur Steigerung von Produktivität, Bekämpfung des Fachkräftemangels und Erleichterung des Arbeitslebens.

3. Die nächsten Schritte

Mittels der Platzierung im Rahmen von Sitzungen und Veranstaltungen sowie nach Möglichkeit eigenen Veranstaltungsformaten sollen Betriebe und Verwaltungen sensibilisiert werden, das Thema durch eigene Projekte weiter anzugehen und ggf. Kooperationen zur gemeinsamen Nutzung und Grundlagenschaffung einzugehen.

Austausch: Digitalisierung in der Praxis

1. Aktueller Sachstand

Am 22.09. fand erstmalig ein gewerkeübergreifender Austausch zur Digitalisierung in der Praxis statt. Im Zentrum standen dabei Softwareauswahl, Perspektiven für Betriebe und gemeinsame Stärken durch weitere Absprachen der Handwerksorganisation.

2. HANDWERK BW-Position

Als Plattform für Mitgliedsverbände sehen wir große Chancen darin, dass einzelne KMU und Handwerksbetriebe durch sie ihre Stimmen bündeln und so auch verhandlungskräftiger gegenüber Softwareanbietern und Herstellern werden könnten.

3. Die nächsten Schritte

Wir werden das Austauschformat fortsetzen und Entwicklungen im Bereich der Softwarewirtschaft und Digitalisierung dadurch weiter begleiten.



HANDWERK INTERNATIONAL

F-Gase-Verordnung

1. Aktueller Sachstand

Am 5. Oktober 2023 haben sich EU-Parlament und Rat informell über die Änderung der F-Gase-Verordnung geeinigt. Die Vereinbarung führt neue Beschränkungen ein, um sicherzustellen, dass F-Gase nur in neuen Geräten verwendet werden, für die es keine geeigneten Alternativen gibt, oder dass nur die klimafreundlichsten F-Gase verwendet werden.

Es werden somit neue Regeln und Verbote sowohl für das Inverkehrbringen von Neuanlagen als auch für die Wartung und Nachfüllung von Kältemitteln bei Bestandsanlagen eingeführt.

2. HANDWERK BW-Position

Auf die Betriebe kommt ein enormer Kostenaufwand zu, weil neu investiert werden muss.

Die Verfügbarkeit von F-Gasen für Service und Wartung bei den vorgeschriebenen Grenzwerten ist nicht gegeben.

3. Die nächsten Schritte

Europaparlament und Rat müssen das Trilogergebnis noch formal bestätigen.

EU-Führerscheinrichtlinie

1. Aktueller Sachstand

Am 18. September hat die französische Grünen-Abgeordnete Karima Delli im zuständigen Verkehrsausschuss des EU-Parlaments (TRAN) ihren Berichtsentwurf zur 4. Führerscheinrichtlinie vorgelegt.

Laut dem Vorschlag soll es künftig strengere Regeln für Fahranfänger – etwa ein Nachtfahrverbot oder eine Geschwindigkeitsbeschränkung bis 90 Stundenkilometer – sowie auch für Senioren geben. Letztere müssten den Führerschein auf eigene Kosten je nach Alter öfters erneuern. Die Berichterstatterin möchte auch eine neue Führerscheinklasse B+ für Fahrzeuge mit einem Gewicht von über 1,8 Tonnen einführen, die nach zweijähriger Probezeit mit einem Führerschein der Klasse B und ab 21 Jahren erworben werden könnte.

2. HANDWERK BW-Position

Die Einführung einer neuen Führerscheinklasse für größere Fahrzeuge würde nicht nur SUV betreffen, sondern auch Montagefahrzeuge. Die Pläne, insbesondere die Einführung einer neuen Führerscheinklasse B+, sind abzulehnen.

3. Die nächsten Schritte

Über den Berichtsentwurf wird im federführender Verkehrsausschuss des EU-Parlaments voraussichtlich im Dezember abgestimmt.

Parlamentarischer Abend/Schlachtfest

1. Aktueller Sachstand

Das Schlachtfest war mit über 150 Teilnehmenden und prominenten Vertretern der Landespolitik wie Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut erneut ein voller Erfolg. Der Unternehmerverband Metall hat sich in diesem Jahr mit mehreren Aktionen präsentiert, diese wurden von den Gästen rege getestet. Das kürzlich mit dem Gründerpreis Baden-Württemberg ausgezeichnete Handwerksunternehmen „Dein Macaron“ hatte die Give-aways in HANDWERK BW-Farben produziert.

2. Hinweis

Fotos der Veranstaltung können unter <https://handwerk-bw.de/service/veranstaltungen> angesehen werden und stehen dort zum Download bereit.

3. Die nächsten Schritte

Für eine Aktion beim nächsten Schlachtfest im Oktober 2024 können sich interessierte Fachverbände bereits jetzt in der Kommunikationsabteilung melden (buchheit@handwerk-bw.de).